

ZAHLUNGSVERZUG

Im Falle der Nichtzahlung einer Rechnung für einen abschaltbaren Versorgungspunkt behält sich **Passuello Fratelli Srl** das Recht vor, bereits **ab dem Tag nach dem auf der Rechnung angegebenen Fälligkeitsdatum** eine **Zahlungsaufforderung** an den Kunden zu senden (per **Einschreiben mit Rückschein** oder **PEC**). Diese enthält insbesondere:

- die **letzte Frist**, innerhalb der der Kunde den ausstehenden Betrag begleichen muss,
- sowie die **Vorgaben zur Mitteilung des erfolgten Zahlungsausgleichs**, um eine Unterbrechung der Versorgung zu vermeiden.

Nach **weiteren drei (3) Werktagen** ab dem Ablauf dieser letzten Zahlungsfrist – und unter Einhaltung der unten genannten Mindestfristen ab der Zustellung der Zahlungsaufforderung – behält sich Passuello Fratelli Srl das Recht vor, beim **Netzbetreiber die Unterbrechung der Lieferung wegen Zahlungsverzugs zu beantragen**, falls der Kunde des abschaltbaren POD/PDR die Zahlung immer noch nicht geleistet hat.

Die **Mindestfrist** für den Antrag auf Unterbrechung der Versorgung, gerechnet ab dem Zustelldatum der Zahlungsaufforderung, beträgt:

- a) **25 Kalendertage**, bei **Kleinverbrauchern elektrischer Energie**, wenn die technischen Voraussetzungen des Zählers eine **Leistungsreduzierung** erlauben;
- b) **40 Kalendertage**, bei **Kleinverbrauchern elektrischer Energie**, wenn der Zähler **technisch keine Leistungsreduzierung** erlaubt;
- c) **40 Kalendertage**, bei **Großverbrauchern elektrischer Energie** und **Kunden mit Erdgasversorgung**.

Im Fall von **abschaltbaren Kleinverbrauchern elektrischer Energie** wird – sofern die technischen Voraussetzungen des Zählers dies zulassen – vor der endgültigen Versorgungssperre **eine Reduzierung der verfügbaren Leistung auf 15 %** durch den lokalen Netzbetreiber vorgenommen.

Vergehen 15 (fünfzehn) Tage nach dieser Leistungsreduzierung und ist der Zahlungsrückstand weiterhin nicht behoben, wird der Netzbetreiber **ohne weitere Mitteilung die Unterbrechung der Versorgung** veranlassen.

Anspruch auf Entschädigung

Der Kunde hat Anspruch auf **automatische Entschädigung**, wenn die Regelungen zum Zahlungsverzug und zur Versorgungssperre **nicht eingehalten** werden:

a) **30 €**, wenn die Versorgung unterbrochen oder bei Stromkunden die Leistung reduziert wurde, **ohne dass zuvor eine Zahlungsaufforderung** versendet wurde;

b) **20 €**, wenn die Versorgung unterbrochen oder bei Stromkunden die Leistung reduziert wurde, obwohl der Anbieter dem Endkunden nicht die Einhaltung **eines der folgenden Fristen** garantiert hat:

i) die **letzte Frist**, innerhalb der der Kunde zahlen muss;

ii) die **Mindestfrist** zwischen dem **Ablauf der Zahlungsfrist** und dem **Antrag auf Versorgungssperre** beim Netzbetreiber.